ЛИФЛЯНДСКІЯ

ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVI.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVI. Jahrgang.

№ 114. Пятница 4. Октября. — Freitag, 4. October **1868.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Journalverfügung des Baltischen Domainenhofes vom 31. August c. ist der außeretatmäßige Beamte zu besonderen Aufträgen bei Sr. Excellenz dem Herrn Livländischen Gouverneur, Coll.-Secr. Hellmann zum Kronsschiedsrichter des Livländischen Gouvernements ernannt worden.

Auf Verfügen des Dirigirenden der Livländischen Steuer-Verwaltung ist mit Zustimmung Sr. Excellenz des Herrn Livländischen Gouvernements-Chefs vom 1. October a. c. ab, der Edelmann des Kownoschen Gouvernements Carl von Rengarten als jüngerer Bezirks-Inspectorsgehilfe der I. Livländischen Bezirks-Verwaltung angestellt, und an Stelle des in die Kurländische Steuer-Verwaltung übergeführten Inspectors der III. Livländischen Bezirks-Steuer-Verwaltung in Pernau W. Baron von der Recke der Inspector der V. Kurländischen Bezirks-Steuer-Verwaltung in Jacobstadt Hofrath E. Hippius als Bezirks-Inspector nach Pernau übergeführt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der auf dem Gute **Berschof** bisher am 6. October jeden Jahres stattgehabte Jahrmarkt in diesem Jahre **am 7. October** abgehalten werden wird.

Nr. 2249.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird auf desfallsiges Ansuchen bekannt gemacht, daß aus der **Tellerhofschen Gebietslade** nachstehende **Werthpapiere gestohlen** worden sind:
Zwei 5% Inscriptionen der 5. Anleihe, jede groß 500 Rbl. und zwar Nr. $^{330282}/_{45282}$ und $^{309922}/_{84022}$ und vier Reichsbankbillete, jedes groß 100 Rbl. S. sub Nr. 56166, 56167, 12543 und 282210.

Indem die Livländische Gouvernements-Regierung hiemit Jedermann vor dem Ankauf dieser Billete warnt, fordert sie zugleich Diejenigen, welche Nachweise über die erwähnten Werthpapiere zu liefern vermögen auf, solche bei dem 1. Dorpatschen Kirchspielsgerichte beizubringen.

Nr. 2700.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Segewoldeschen Gesindeswirthen Martin **Pagast**, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich der dem Supplicanten Martin Pagast am 4. Juli d. J. gestohlenen acht Livländischen Pfandbriefe, nämlich:

sub № gen.	5725	sp.	88	Kalnemoise	gr.	100	R.
„ „ „	10384	„	45	Ohselshof	„	100	„
„ „ „	5786	„	27	Malup	„	100	„
„ „ „	4350	„	30	Alt-Karkel	„	100	„
„ „ „	9037	„	71	Nitau	„	100	„
„ „ „	3519	„	58	Rodenpois	„	500	„
„ „ „	15798	„	16	Ballod	„	500	„
„ „ „	11712	„	13	Alt-Pigant	„	100	„

nebst Coupons pro October-Termin d. J. und fernere Termine, so wie Talons aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder Einwendungen wider die gebetene **Mortification** obbezeichneter acht Pfandbriefe nebst Coupons pro October-Termin d. J. und fernere Termine, sowie Talons formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 30. März 1869 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die hier oben specificirten acht Livländischen Pfandbriefe von resp. 100, 100, 100, 100, 100, 500, 500 und 100 Rbl. S. nebst Coupons pro October-Termin d. J. und fernere Termine, so wie Talons für mortificirt und ferner nicht mehr giltig erkannt werden sollen, auch zur Erlangung neuer Pfandbriefe sammt Coupons und Talons an Stelle der obbezeichneten acht Pfandbriefe das Erforderliche statuirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Nr. 4603.

Riga, Schloß den 30. September 1868. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Stadtofficials R. Büngner Namens der Stadt Riga, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die gebetene **Mortification** und Deletion der nachbezeichneten, auf verschiedenen **der Stadt Riga gehörigen**, im Rigaschen Kreise belegenen **Gütern** zwar noch ingrossirt ruhenden, nach Anzeige des supplicantischen Stadtofficials R. Büngner jedoch längst berichtigten **Capitalien und Verbindlichkeiten** und der über selbige ausgestellten Obligationen und Transacte, nämlich:

I. auf dem Gute Schloß-Lemsal (Kirchspiel Lemsal):
10000 Rthlr. Alb. ingrossirt am 16. Januar 1786 für den Rathsherrn Johann Christoph Klatzo,
5000 Rthlr. Alb. ingrossirt eodem für denselben,
1500 Rthlr. Alb. ingrossirt am 9. Juli 1786 für die Erben des Commerzienraths Berens von Rautenfeldt,
650 Rthlr. Alb. ingrossirt am 11. September 1786 für die Geschwister Tiedemann;

II. auf dem Gute Ladenhof mit Jungfernhof (Kirchspiel Lemsal):
925 Rthlr. Alb. ingrossirt am 11. September 1786 für die Cziarniewskysche Nachlaßmasse,
1075 Rthlr. Alb. ingrossirt eodem für die Curatoren des Peter Pieper;

III. auf dem Gute Wilkenhof (Kirchspiel Lemsal):
6000 Rthl. Alb. ingrossirt am 22. December 1785 für den Kaufmann Mathias Wilhelm Fischer,
10000 Rthlr. Alb. ingrossirt am 27. December 1785 für den Rathsherrn Johann Christoph Klatzo;

IV. auf dem Gute Pröbstingshof (Kirchspiel Uexküll):
799 Rthlr. Alb. ingrossirt am 10. Juli 1718 für den Aeltesten Johann Elwers,
2000 Rthlr. Alb. ingrossirt am 26. März 1751 für den Herrn Landrath von Wolferschildt,
500 Rthlr. Alb. ingrossirt eodem für den Pastor Andreas von Reusner und Christopher Gerstenmeyer,
Erbtheilungsvergleich zwischen den von Schröderschen Geschwistern wegen Pröbstingshof ingrossirt am 19. Juni 1760;

V. auf dem Gute Borkowitz (Kirchspiel Uexküll):
1500 Rthlr. Alb. ingrossirt am 18. September 1764 für den Dr. Nicolai von Heinseil alias Himsel,
900 Rthlr. Alb. ingrossirt am 2. April 1765 für den Commerzienrath Heinrich Berens von Rautenfeldt,

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 30. März 1869 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren, und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß die innerhalb dieser Frist Ausgebliebenen nicht weiter gehört, sondern von jedem Recht fernerer Einwendungen vollständig ausgeschlossen und die sämmtlichen obbezeichneten, auf den benannten Stadtgütern annoch ingrossirt befindlichen Capitalien und Verbindlichkeiten, so wie die darüber ausgestellten Obligationen und Transacte für mortificirt und nicht mehr giltig erkannt und wo gehörig delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 30. September 1868.

Nr. 4670. 3

Es hat der dimitt. Rathsherr, Kaufmann 2. Gilde Carl Friedrich **Silsky** in Anbetracht dessen, daß eine auf das ihm gehörige, im 2. Stadttheile sub Nr. 52 belegene Wohnhaus ingrossirte Obligation, groß 900 Rbl. S. angeblich bereits eingelöst, auch vernichtet worden ist, um den Erlaß eines sachgemäßen **Mortificationsproclams** gebeten.

In dieser Veranlassung werden von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat unter Berücksichtigung des desfallsigen Antrags des Herrn Carl Friedrich Silsky Alle und Jede, welche aus der im Hypothekenfolio zwar offen stehenden, jedoch angeblich ungültigen und bereits vernichteten, von dem Herrn Carl Wilhelm Masing zum Besten des Herrn Karl Friedrich Silsky ausgestellten und am 18. April 1847 sub Nr. 359 hieselbst ingrossirten Obligation über 900 Rbl. S. ein Pfandrecht an dem in Rede stehenden Immobil ableiten zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert und angewiesen, ihr aus dieser Obligation originirenden Pfandrechte an dem obgedachten Grundstück binnen 3 Monaten a dato, also bis zum 19. December 1868 bei diesem Rathe in gesetzlicher Art anzumelden und zu begründen. An diese Forderung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Rechte, wenn deren Anmeldung in der angesetzten peremtorischen Frist unterbleiben würde, der Präclusion unterliegen, sodann aber zu Gunsten des Provocanten Carl Friedrich Silsky diejenigen Verfügungen getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Rechte finden. V. R. W.

Dorpat, Rathhaus am 19. September 1868.
Nr. 1033. 1

Von dem Pernauschen Ordnungsgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der gewöhnlich auf den 28. und 29. August fällige **Kurkundsche Jahrmarkt**, in diesem Jahre **am 14. und 15. October** abgehalten werden wird. Nr. 2847.

Pernau, den 23. September 1868. 1

Bei dem Hakenrichter der Landwiek ist ein **gestohlenes Pferd**, Fuchswallach 6 Jahre alt, mit einer Blässe und weißen Flecken auf dem Rücken nebst einem einspännigen Arbeitswagen auf eichenen Achsen, **eingeliefert** worden. Es wird der Eigenthümer, der sich gehörig legitimiren muß, aufgefordert, dieses Pferd und den Wagen bei Entrichtung der Insertions- und Fütterungskosten hieselbst in Empfang zu nehmen; widrigenfalls mit besagtem Pferde nebst Wagen dem Gesetze nach verfahren wird.

Luist, den 26. Sept. 1868. Nr. 1023. 2

Demnach der zur Bauergemeinde des Gutes Neu-Tennasilm verzeichnete Tönnis **Rude** seit dem April 1867 sich paßlos außerhalb der Gemeinde aufhält, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeiverwaltungen hierdurch ersucht, den genannten Tönnis Rude im Betreffungsfalle zur Berichtigung seiner Abgaben, sowie zur Beschaffung der gesetzlichen Legitimation an die Neu-Tennasilmsche Gemeindeverwaltung im Fellinschen Kreise und Fellinschen Kirchspiele abfertigen zu wollen.

Neu-Tennasilm, Gemeindeverwaltung den 27. September 1868. Nr. 131. 2

Da der, zur Gemeinde des im Dörptschen Kreise und Cambyschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes Groß-Camby verzeichnete Bauer Jaan **Sägen** bei dieser Gemeindeverwaltung aufgegeben, seinen **Gemeindepaß** d. d. 8. Mai 1868 sub Nr. 125 giltig bis zum 23. April 1869 **verloren** zu haben, so wird dieser für ungiltig erklärt und dem Jaan Sägen ein neuer Paß ertheilt werden Nr. 223. 1

Groß-Camby, Gemeindeverw. d. 20. Sept. 1868.

Von der Verwaltung des, im Livländischen Gouvernement Wendenschen Kreise und Calzenauschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes Neu-Calzenau wird der, voriges Jahr auf dem genannten Gute wohnhaft gewesene Viehpächter Xawer **Prinz** (Ausländer) hierdurch aufgefordert, zur Berichtigung seiner unbezahlten Rechnung und Empfangnahme seiner nachgelassenen Effecten binnen 6 Wochen a dato sich auf genanntem Gute einzufinden, widrigenfalls mit den nachgelassenen Sachen nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 28.

Neu-Calzenau, den 26. September 1868. 1

Kad tas pee Krohna Walnischu walsts (Walmeeres aprinkî un Ummurgas draudsê) peederrigs Andres **Jürgenson** jau kamehr no 23. April 1867 bes passes apkahrt blandahs, tad wissas pilsehtu- un semju-polizeijas waldischanas zaur scho teek laipnigi luhgtas to Andrei Jürgensohn kur atrohd ka arrestantu schai walsts waldischanai atstelleht.

Andres Jürgenson irr 40 gaddi wezs, 2 Arschin 3 werschok leels, tumschbruhneem matteem, sillahm azzim un glumnu ghimi.

Walnischu walsts skohlas mahjâ, tannî 21-mâ September 1868. Nr. 204. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr dimitt. Garde-Lieutenant Nicolai Samson von Himmelstierna, als Bevollmächtigter des Herrn dimittirten Rittmeisters Bogdan von Wahl, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Assikas-Adscher** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Assikas-Adscher lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, wie auch der sonstigen ingrossarischen Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche in keiner Weise alterirt werden, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, aufforderen wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 2. März 1869 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Wannamoisa Nr. 1, groß 31 Thlr. 25 Gr., dem Bauer Jaan Koik für den Kaufpreis von 5512 Rbl.
2. Locki Nr. 2, groß 14 Thlr. 23 Gr., dem Bauer Jaan Wahher für den Kaufpreis von 2550 Rbl.
3. Röksi Nr. 3, groß 20 Thlr. 67 Gr., dem Bauer Tönnis Mumm für den Kaufpreis von 3750 Rbl.
4. Sarrapu Nr. 4, groß 20 Thlr. 64 Gr., dem Bauer Jaan Tomp für den Kaufpreis von 3465 Rbl.
5. Lähne Nr. 8, groß 16 Thlr. 23 Gr., dem Bauer Martin Polna für den Kaufpreis von 2700 Rbl.
6. Pallo oder Piri Nr. 9, groß 16 Thlr. 26 Gr., dem Bauer Gustav Rüüt für den Kaufpreis von 2700 Rbl.
7. Kuste Nr. 12, groß 23 Thlr. 3 Gr., dem Bauer Ewert Timpmann für den Kaufpreis von 4025 Rbl.
8. Maddi Nr. 13, groß 16 Thlr. 59 Gr., dem Bauer Käsper Timpmann für den Kaufpreis von 2750 Rbl.
9. Maddi Nr. 14, groß 16 Thlr. 8 Gr., dem Bauer Käsper Timpmann für den Kaufpreis von 2700 Rbl. und
10. Juhni Nr. 5, groß 19 Thlr. 56 Gr., dem Bauer Hans Jöggi für den Kaufpreis von 3000 Rbl.

Publicatum, im Kreisgerichte zu Fellin den 2. September 1868. Nr. 2632. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr Bandau als Besitzer des im Walkschen Kreise und Smiltenschen Kirchspiele belegenen Gutes Schloß **Smilten** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde** als:

1. Jaun Wehjin, groß 21 Thlr. 4 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jacob Sarkangalw für den Preis von 3720 Rbl. Silb.
2. Wetz Wehjin, groß 22 Thlr. 54 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Sirkall für den Preis von 4000 Rbl. Silb.
3. Wetz Draude Matkis, groß 26 Thlr. auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Brandt für den Preis von 4600 Rbl. Silb.
4. Dsirkall, groß 25 Thlr. 17 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jacob Dsirkall für den Preis von 4125 Rbl. Silb.
5. Wetz Lohse Ans, groß 18 Thlr. auf den Schloß Smiltenschen Bauer Thom Meesing für den Preis von 3050 Rbl. Silb.
6. Bisse, groß 24 Thlr. 47 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Palmbach für den Preis von 4280 Rbl. Silb.
7. Kaschotz, groß 28 Thlr. 63 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jacob Peltz für den Preis von 5000 Rbl. Silb.
8. Liebeet, groß 20 Thlr. 57 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jacob Lihde für den Preis von 3470 Rbl. Silb.
9. Kaln Luhke Rein, groß 21 Thlr. 48 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Kallei für den Preis von 3600 Rbl. Silb.
10. Wetz Grawe, groß 22 Thlr. 25 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Wenner für den Preis von 3540 Rbl. Silb.
11. Pulksche, groß 20 Thlr. 51 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Wannag für den Preis von 3400 Rbl. Silb.
12. Sihkulen, groß 18 Thlr. 65 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Sihkull für den Preis von 3100 Rbl. Silb.
13. Bullin, groß 24 Thlr. 55 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Wannag für den Preis von 4000 Rbl. Silb.
14. Purkallit, groß 11 Thlr. 45 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Purkallit für den Preis von 2231 Rbl. Silb.
15. Sliepe, groß 24 Thlr. 14 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Draude für den Preis von 3700 Rbl. Silb.
16. Kalne Matzul, groß 24 Thlr. 55 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Wannag für den Preis von 4320 Rbl. Silb.
17. Leis Matzul, groß 30 Thlr. 74 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Matteis für den Preis von 5500 Rbl. Silb.
18. Kalne Welen, groß 22 Thlr. 15 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Behrsing für den Preis von 3700 Rbl. Silb.
19. Leis Weelen, groß 22 Thlr. auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Behrsing für den Preis von 3650 Rbl. Silb.
20. Wiekel, groß 28 Thlr. 35 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jacob Wiekel für den Preis von 5050 Rbl. Silb.
21. Sauske, groß 28 Thlr. 22 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Sauske für den Preis von 4800 Rbl. Silb.
22. Wetz Meschell Rein, groß 21 Thlr. 46 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Kains für den Preis von 3550 Rbl. Silb.
23. Leies Uhdre Krist, groß 21 Thlr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Andsch Wiekell für den Preis von 3475 Rbl. Silb.
24. Jaun Gusche Stasche, groß 20 Thlr. 80 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Dahw Subris für den Preis von 3460 Rbl. Silb.
25. Wetz Apse, groß 12 Thlr. 72 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Apse für den Preis von 1975 Rbl. Silb.
26. Jaun Apse, groß 12 Thlr. 72 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Thom Sads für den Preis von 1975 Rbl. Silb.
27. Ehmur, groß 30 Thlr. 72 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Dawe Sads für den Preis von 4850 Rbl. Silb.
28. Karrawihr, groß 25 Thlr. 50 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Skester für den Preis von 3900 Rbl.
29. Zeekurs, groß 22 Thlr. 43 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Zeekurs für den Preis von 3400 Rbl. Silb.
30. Abbolin, groß 20 Thlr. 47 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Lappin für den Preis von 3075 Rbl. Silb.
31. Selgowsky, groß 24 Thlr. 25 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jacob Dames für den Preis von 3500 Rbl. Silb.
32. Meschdraude, groß 24 Thlr. 36 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jacob Draude für den Preis von 3740 Rbl. Silb.
33. Jaun Brukschl, groß 23 Thlr. 66 Gr., auf die Schloß Smiltenschen Bauern Peter und Jahn Prikasch für den Preis von 3600 Rbl. S.
34. Kiahke, groß 25 Thlr. 63 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Dawe Pabrenz für den Preis von 3900 Rbl. Silb.

35. Jaun Pohre, groß 28 Thlr. 81 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Dawe Arklit für den Preis von 4500 Rbl. Silb.
36. Kadje, groß 22 Thlr. 60 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Brutsch für den Preis von 3340 Rbl. Silb.
37. Klauser, groß 26 Thlr. 29 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Asser für den Preis von 3950 Rbl. Silb.
38. Kalne Zimdin, groß 25 Thlr. 8 Gr., auf die Schloß Smiltenschen Bauern Peter und Jacob Sander für den Preis von 4025 Rbl. Silb.
39. Leis Zimdin, groß 21 Thlr. 63 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Dawe Sadde für den Preis von 3300 Rbl. Silb.
40. Skippel, groß 24 Thlr. auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jacob Jfschel für den Preis von 4100 Rbl. Silb.
41. Wetz Spalle, groß 23 Thlr. auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Spalle für den Preis von 4100 Rbl. Silb.
42. Jaun Spalle, groß 20 Thlr. 70 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jacob Luhke für den Preis von 3800 Rbl. Silb.
43. Praule, groß 24 Thlr. auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jacob Jansohn für den Preis von 4120 Rbl. Silb.
44. Leies Egle, groß 32 Thlr. 23 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Egliht für den Preis von 5700 Rbl. Silb.
45. Leepin, groß 24 Thlr. 13 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jacob Purrin für den Preis von 4120 Rbl. Silb.
46. Swahgar, groß 33 Thlr. 8 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Skujin für den Preis von 6400 Rbl. Silb.
47. Wimbe, groß 24 Thlr. 36 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Peter Wimbe für den Preis von 4120 Rbl. Silb.
48. Seere, groß 24 Thlr. 18 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jacob Semmit für den Preis von 3840 Rbl. Silb.
49. Kriup, groß 13 Thlr. 58 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Meesing für den Preis von 2200 Rbl. Silb.
50. Pohdneck, groß 12 Thlr. 9 Gr., auf den Schloß Smiltenschen Bauer Jahn Matteis für den Preis von 2000 Rbl. Silb.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß Smilten ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen, und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden, im Kreisgerichte am 5. September 1868. Nr. 3227. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Ernst Baron Nolcken, als Generalbevollmächtigter des Herrn Grafen Stackelberg, Erbbesitzers des im Dorpatschen Kreise und Koddaferschen Kirchspiele belegenen Gutes Allatzkiwwi hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß nachstehendes, zum Gehorchslande des Gutes **Allatzkiwwi** gehöriges 10 Thaler großes **Grundstück** Nömme auf den Allatzkiwwischen Bauer Alexander Kolberg für den Preis von 1615 Rbl. Silb. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontractes übertragen worden ist, daß genanntes Grundstück Nömme dem Käufer Alexander Kolberg als freies von allen auf dem Gute Allatzkiwwi ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger, welche ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem **Kreisgerichte** mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obiges Grundstück Nömme sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, Kreisgericht am 27. August 1868.

Nr. 625. 2

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden alle Diejenigen, welche willens sein sollten, die **Lieferung** der für die Anstalten zu Alexandershöhe pro 1869 erforderlichen verschiedenen Bedürfnisse zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 23. und zum Peretorge am 28. October d. J. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Kanzellei die desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1. daß in genauer Grundlage des Artikel 1862 Thl. I, Bd. X des Swods der Reichsgesetze nach dem Peretorge durchaus keine neue Bote angenommen werden.
2. daß zu den Torgen auch versiegelte Preisangaben angenommen werden, welche jedoch gemäß dem Art. 1909 ibidem enthalten müssen:
   a) die Einwilligung, die Lieferung in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen;
   b) die Preise mit Buchstaben geschrieben;
   c) Wohnort, Stand, Tauf- und Familienname des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angaben geschrieben worden;
   d) einen gesetzlichen Salogg auf den dritten Theil der Podrädsumme.
3. daß die Lieferung sämmtlicher Erfordernisse entweder von einer Person oder nach den Kategorien der Gegenstände getrennt, von mehreren Personen übernommen werden könne.
4. daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 11 Uhr Vormittags angenommen werden.

Riga, Schloß den 27. September 1868.

Nr. 519. 2

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ 1869 году разныхъ предметовъ для подвѣдомственныхъ Лифляндскому Приказу Общественнаго Призрѣнія Богоугодныхъ Заведеній на Александровской Высотѣ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 23, а къ переторжкѣ 28. Октября с. г. заблаговременно и не позже 1 час. по полудни и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части подрядной суммы, условія же по сей поставкѣ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней.

При чемъ предваряется:

1. что послѣ переторжки никакія новыя предложенія принимаемы не будутъ, согласно ст. 1862 Св. Зак. Гражд. Т. X, Ч. I.
2. что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя однакоже на основаніи ст. 1909 того же тома должны заключать въ себѣ:
   а) согласіе принять поставку на точномъ основаніи условій, безъ всякихъ перемѣнъ;
   б) цѣны складомъ писанныя;
   в) обыкновенное мѣстопребываніе званіе, имя и фамилія объявителя, также мѣсяцъ и число когда подписано;
   г) законныя залоги на третью часть подрядной суммы.
3. Вся поставка потребностей можетъ быть принята однимъ лицомъ или по отдѣламъ предметовъ нѣсколькими лицами.
4. Что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ въ день переторжки до 11 часовъ утра. № 519

Рига 29-го Сентября 1868 года. 2

Въ Рижскомъ Окружномъ Интендантскомъ Управленіи (помѣщающемся въ Цитадели), 15. Октября съ 11 часовъ утра будутъ производиться рѣшительные изустные торги, на поставку потребныхъ въ 1869 году шнуровыхъ книгъ и бланковъ отчетныхъ листовъ, изъ собственныхъ подрядчика матеріаловъ, по разнымъ образцамъ:

1) 51 книга съ разграфкою и печатными заголовками заключающихъ въ себѣ 4162 листа.
2) 248 книгъ безъ разграфки и печати въ 11960 листовъ
и 3) 1704 бланковъ отчетныхъ листовъ.

Торгъ будетъ производиться отдѣльно по каждому изъ этихъ 3-хъ пунктовъ, но не возбраняется торговаться одному лицу и на всѣ предметы при чемъ цѣна должна быть объявлена отдѣльно на каждую книгу извѣстнаго образца и за каждый отчетный листъ, на условіяхъ, которыя вмѣстѣ съ образцами книгъ и отчетныхъ листовъ и подробною вѣдомостью, показывающею сколько именно по каждому отдѣльному образцу требуется къ заготовленію книгъ и бланковъ, можно видѣть ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней въ Рижскомъ Интендантскомъ Управленіи отъ 10 часовъ утра до 3 часовъ по полудни.

Согласно 1769 и 1775 ст. тома X части I, Св. Зак. Гражд. (изд. 1857 года), желающіе принять на себя означенную поставку, могутъ явиться на торги съ установленными 1783 статьею, того-же тома свидѣтельствами о своемъ званіи и денежными залогами на пятую часть подрядной суммы. Послѣдняя, соображаясь съ расходами предшествовавшихъ трехъ лѣтъ, опредѣляется въ 400 руб. с. № 8164.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему объявляетъ, что въ Присутствіи его на 7. Ноября 1868 года назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго помѣщику Инженеръ-Капитану Ивану Ивановъ Шевалье-дела-Серре, имѣнія Рудня. Въ имѣніи Рудни находится семь озеръ; земли подъ усадьбою, строеніями, огородами, гуменниками, конопляниками и проч. 1 дес., пахатной 15 дес., сѣнокосной 15 дес., лѣсу строеваго сосноваго и еловаго 821 дес., не удобной подъ водами 1062 дес., въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 16 дес., 142 саж., въ распоряженіи владѣльца 1897 дес. 2258 саж. и строенія: двѣ жилыя избы деревныя, ветхія длиною 8 шириною 3 саж., изба деревянная старая длиною 3 саж., шириною 8 саж., амбаръ деревянный старый длиною и шириною по 2 саж., конюшня въ одной связи съ сараемъ и хлѣвомъ длиною 13 шириною 3 саж., хлѣвъ деревянный старый длиною 6, шириною $3^1/_2$ саж., при немъ такой же хлѣвъ длиною и шириною 3 саж. ледникъ деревянный старый длиною и шириною по 2 саж., глубин. 1 сажень, погребъ деревянный длин. и ширин. по $2^1/_2$ саж., глубин. 1 саж., токъ съ реею старый деревянный длин. 9 ширин. 2 саж., два сарая для складки хлѣба и сѣна, ветхіе длин. 8, ширин. 3 саж. и сарай на лугу для складки сѣна ветхій, длин. 10-ть, ширин. 3 саж. а также съ находящеюся въ немъ движимостью. Все описанное имѣніе оцѣнено по десятилѣтней сложности годоваго дохода 6750 руб. и находящіяся постройки 660 руб. а всего 810 руб. серебр., и продается на удовлетвореніе долга дворянкѣ Аннѣ Игнатьевой Киларской 1000 руб. съ процентами и за не гербовую бумагу на написаніе описи 40 коп. Цифра казенныхъ взысканій числящихся на означенномъ имѣніи не извѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, въ день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся

№ 10690. 2

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Desinfection von Excrementen;

nach Thomas Wegler.

Bei Versuchen über die Wirksamkeit verschiedener Mittel zur Desinfection menschlicher Excremente, namentlich solcher von Cholerakranken, fand Th. Wegler, Assistent am chemischen Laboratorium der k. polyt. Schule zu Nürnberg, daß der ekelerregende Geruch, welchen alle Diarrhöekothe besitzen, einer schon bei 30 Grad C. flüchtigen Säure zugeschrieben werden muß, die er Kothsäure nennt. Dieselbe reducirt salpetersaures Silberoxyd in wässeriger Lösung, verliert bei Einwirkung von überschüssiger Kalilauge oder Kalkwasser binnen 24 Stunden ihren Geruch unter Ammoniakentwickelung vollständig und geht bei fortgesetzter Einwirkung des Alkalis und Luftzutritt in einen huminsäureähnlichen Körper über. Sind die Darmentleerungen von dieser Säure befreit, so besitzen sie nur noch den keineswegs widerlichen Geruch des Kuhkothes und entwickeln mit Kali- oder Kalküberschuß bloß Ammoniak. Dadurch ist jetzt auch der Weg bezeichnet, den man bei einer allen Anforderungen entsprechenden Desinfection von Excrementen obiger Art einzuschlagen hat. Bringt man nämlich einen solchen Diarrhöekoth mit überschüssiger Kalilauge oder Kalkmilch in eine Flasche, welche damit nur theilweise gefüllt wird, verkorkt sie gut und schüttelt sie öfter tüchtig, so verschwindet der Geruch desselben binnen einigen Stunden vollständig. Versucht man den Koth durch Eisenvitriollösung zu desinficiren, so findet man, daß er dadurch seinen Geruch nicht im mindesten verliert, selbst nach zwölftägiger Einwirkung nicht. Im Gegentheil tritt der Geruch nach Zusatz des Eisenvitriols, wie überhaupt jedes sauer reagirenden Salzes, sowie jeder freien Säure (sobald letztere nicht etwa selbst einen starken Geruch hat, wie z. B. die schweflige Säure) nur noch stärker hervor. Nach Weglers Versuchen ist selbst frischgefälltes Eisenoxydhydrat eine viel zu schwache Basis, um den Koth zu desinficiren.

Auch eine wässerige Lösung von Carbolsäure (Phenylsäure) desinficirt nicht; bei ihrer Anwendung verschwindet zwar der ekelhafte Geruch, allein nur scheinbar, indem er durch den der Carbolsäure so verdeckt wird. Eine ganz gleiche Wirkung äußert eine wässerige Lösung von schwefliger Säure. Was nun speciell noch den Eisenvitriol oder ähnliche Metallsalze betrifft, so verursacht deren Anwendung 1) eine sehr rasche Verwitterung des Mauerwerkes in der Nähe der Abtritte in Folge des Efflorescirens von Ammoniak-, Kali-, Natron- und Kalksalzen; 2) eine beträchtliche Entwerthung der damit angeblich desinficirten Excremente als Düngmittel, indem fast alle Pflanzen in ihrem Wachsthum durch einigermaßen beträchtliche Quantitäten von Eisen- oder Zinksalzen sehr gehemmt werden. Ebensowenig können auch die anderen sogenannten Desinfectionsmittel, wie z. B. Manganchlorür, Zinkvitriol, Chlorzink rc. eine desinficirende Wirkung auf die Excremente äußern, da sie die Kothsäure nicht unschädlich zu machen vermögen. Das mangansaure Kali dagegen, welches ebenfalls als Desinfectionsmittel vorgeschlagen worden ist, zeigt eine sehr gute Wirkung, indem es die Kothsäure durch sein Alkali bindet und allmälig unter Abscheidung von Mangansuperoxyd und Oxyd zu Huminsäure oxydirt, wodurch der Diarrhöekoth desinficirt wird. Die Kostspieligkeit dieses Mittels steht aber seiner allgemeinen Anwendung hindernd im Wege. Eine von A. Töpfer in Stettin als Desinficirpulver zu geruchlosen Closets benutzte Mischung von 10 Theilen gepulvertem ungelöschten Kalk und 1 Theil Holzkohlenpulver ist hierzu ganz geeignet, weil vermöge der Einrichtung dieser Closets bloß die festen Theile der Excremente desinficirt werden. Allein zur Desinfection in öffentlichen Gebäuden, Gasthöfen rc., welche täglich die Excremente vieler Personen aufzunehmen haben, ist diese Mischung zu kostspielig wegen der bedeutenden Quantitäten von Holzkohlen, die hier erforderlich wären. Denn die nur bei Luftzutritt vermöge ihrer Porosität wirksame Kohle wird hier in kurzer Zeit so viel von den flüssigen Theilen der Excremente verschlucken, daß ihre Poren völlig mit Urin gefüllt und deshalb nicht mehr im Stande sind, die stinkende Kothsäure zu absorbiren und die Ueberführung derselben in Huminsäure durch den Aetzkalk bei Luftzutritt zu vermitteln. Schür hat eine Mischung von 100 Theilen Torfpulver und 1 Theil Kreosot zur Desinfection vorgeschlagen. Die von Wegler mit dieser Mischung angestellten Versuche an Diarrhöekoth ergaben aber selbst nach mehr als viertägiger Einwirkung keine totale Desinfection, obgleich schließlich allerdings der Geruch der Kothsäure nur noch im geringen Grade hervortritt.

Aus Vorstehendem ergiebt sich, daß die bis jetzt zur Desinfection empfohlenen Mittel, mit Ausnahme des kostspieligen mangansauren Kalis, des nur in besonderen Fällen anwendbaren Töpfer'schen und allenfalls des Schür'schen Mittels, entweder gar keine oder eine sehr unvollständige Wirkung ausüben. Wegler's Versuche mit verschiedenen Diarrhöekothen beweisen aber, daß die darin enthaltene, den Menschen bis zum höchsten Ekel reizende Kothsäure durch Alkalien gebunden und bei Luftzutritt durch eine stattfindende Oxydation als ekelerregender Körper zerstört wird. Das im Verlaufe dieser Oxydation sich entwickelnde Ammoniak ist der Gesundheit durchaus nicht schädlich.

Ueber die practische Ausführung des Verfahrens ist etwa Folgendes zu bemerken: Für einen nach gewöhnlicher Art beschaffenen Abtritt, welcher täglich von 6—12 Menschen frequentirt wird und außerdem noch die verschiedenen Küchenabfälle aufzunehmen hat, sind 4—6 Metzen gebrannter Kalk hinreichend, um die Excremente auf einen Zeitraum von ca. 1 Jahr zu desinficiren. Man schüttet den Kalk in groben Stücken in die Abtrittgrube; in Folge der durch das in der Grube vor sich gehende Löschen des Kalkes bewirkten Erhitzung wird allerdings der üble Geruch nicht sofort verschwinden, allein wenn man diese Operation zu einer Zeit vornimmt, wo die Luft sich in starker Bewegung findet, so ist in wenigen Stunden jeder Gestank beseitigt. Sollte an einzelnen, besonders luftstillen und heißen Tagen der Grubeninhalt in Folge einer an manchen Stellen nicht rasch genug stattfindenden Bindung des Geruchs der hineingelangten Excremente durch den Kalk unangenehme Gerüche verbreiten, so wirft man 1—2 Loth Chlorkalk in die Grube. Durch diese geringe Quantität Chlorkalk, welche auf 6—8 Tage ausreicht, werden die durch den Kalk ebenfalls nicht gebundenen Gerüche, die von der Kothsäure oder anderen flüchtigen Zersetzungsproducten der Excremente herrühren, sehr energisch oxydirt und auf diese Weise in allen Fällen und jederzeit eine vollständige Desinfection erzielt. Für freistehende Abtritte, wie man sie immer auf Dörfern antrifft, ist eine Desinfection fast überflüssig; denn die Excremente gelangen bei derartigen Abtritten gewöhnlich auf unterbreitetes Stroh oder dergl., trocknen hier bei dem fortwährenden Luftzutritte sehr schnell ab und verlieren deshalb auch bald ihren üblen Geruch. Der Vorsicht halber kann man jedoch auch solche Abtritte mit gebranntem Kalk desinficiren, wozu viel geringere Quantitäten hinreichend sein werden. (Bayr. Kunst- und Gewerbebl.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 4. October 1868.

Bekanntmachungen.

Der erste Jahrgang des

Volks- u. Familien-Kalenders

der **„Oesterreichischen Gartenlaube“** bringt ein sehr reichhaltiges Material an Novellen, Erzählungen, dann geschichtliche, naturwissenschaftliche und humoristische Aufsätze mit vielen vorzüglichen Illustrationen. Dem Kalendarium ist ein kultur-historisches Tagebuch beigefügt, welches mit unendlichen Fleiß gearbeitet, alle bis in die neueste Zeit reichenden Daten der Culturepoche, des Wissenwerthen enthält; trotzdem so Vieles geboten wird, kostet derselbe doch nur in allen Buchhandlungen 60 Kr. (10 Sgr.) und direct franco von der Expedition in Graz bezogen 70 Kr. ($11^1/_2$ Sgr.)

Das Directorium der Rigaer Börsenbank macht hierdurch bekannt, daß vom heutigen Tage ab der Wechseldisconto auf 6—7% pro anno bis auf Weiteres festgesetzt ist.

Riga, den 2. October 1868.

Das Directorium.

Alle Arten Blanquete zu **Kirchenbüchern, Parochialscheinen, Pastoral-Attesten,** sowie auch **Brauscheine, Brennscheine, Kellerbuchs-Abschriften, Brennereibücher, revisorische Beschreibungen, Wackenbuch-Blanquete, Geld-Pacht-Contracte** in deutscher, lettischer und estnischer Sprache, **Gesindes-Kauf-Contracte** sind vorräthig in der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung im Schlosse, 2 Treppen hoch.

Die Verwaltung

der

Russischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in St. Petersburg

S.-Rbl. 2,500,000 Grundcapital, davon baar eingezahlt S.-Rbl. **500,000,**

beehrt sich hiermit zur Anzeige zu bringen, daß sie

die Herren Herm. Stieda und Dan. Minus

gemeinschaftlich zu bevollmächtigten Agenten für **Riga** und das Gouvernement **Livland** ernannt hat und empfiehlt sich zur Entgegennahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf jede Art beweglichen und unbeweglichen Eigenthums.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, halten wir unsere Dienste zur Annahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr bestens empfohlen und zeigen zugleich an, daß sich das Agentur-Bureau in der Kaufstraße Nr. 1 Haus Consul Stephany befindet.

Dan. Minus. Herm. Stieda.

☞ Zur Bequemlichkeit des Publicums werden auch noch Versicherungsanträge im Comptoir des Herrn **Dan. Minus** Weberstraße im eigenen Hause angenommen.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Notiz.

In Folge des Mißbrauches, welcher nicht nur in Deutschland, sondern auch in England mit dem Nachschlagen von Stempeln berühmter Fabriken betrieben wird, habe ich meinerseits mich veranlaßt gefunden, um unser einheimisches Publicum vor dergleichen Betrügereien zu schützen, mit einem der ältesten und berühmtesten Sheffielder Fabrikanten die Uebereinkunft zu treffen, daß fortan diese Fabrik, alle Werkzeuge für mein Englisches Magazin, nur mit meiner mir eigenthümlich zugehörenden Corporations-Märke stempeln wird, als:



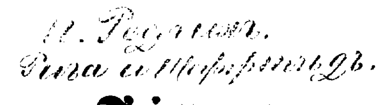
Für alle mit diesem Stempel versehenen Artikel bin ich im Stande Garantie für gute Qualität zu übernehmen und finden meine geehrten Abnehmer zur Sicherheit in jedem Packen obige Notiz mit meiner Namens-Unterschrift.

J. Redlich,
Riga & Sheffield

Къ свѣдѣнію.

Въ слѣдствіе злоупотребленія, встрѣчаемаго не только въ Германіи, но и въ Англіи подѣлкою штемпелей знаменитыхъ фабрикъ, я съ своей стороны, для предохраненія здѣшней нашей почтенной публики отъ таковыхъ подлоговъ, счелъ себя побужденнымъ условиться съ однимъ изъ давнишнихъ и извѣстнѣйшихъ Шеффильдскихъ фабрикантовъ, такъ что эта фабрика впредь ко всѣмъ инструментамъ для моего англійскаго магазина будетъ прикладывать штемпель только моею, собственно, мнѣ принадлежащею корпораціонною маркою.

За отличную доброту всѣхъ этимъ штемпелемъ снабженныхъ инструментовъ я въ состояніи гарантировать и будутъ почтеннѣйшіе г. г. покупатели, для уловлетворенія въ томъ, въ каждомъ пачкѣ находить вышеозначенную отмѣтку съ собственною моею подписью.



Sinna.

Neween Wahzsemmê, bet arri paschâ Englandê atrohdahs tahdi blehschi, kas us sawu slistu prezzi wirsû sitt to stempeli, kahda irr teem senn isslaweteem un pasihstameem fabrikanteem, zaur ko tad daschs zilweks arri muhsu semmes gabbalâ teek apmahnehts. Lai nu tahdas blehnas wairs newaretu isdarriht, esmu ar weenu no teem wezzakeem un wissu-wairak isslaweteem Englandes fabrikanteem Scheffield pilsfehtâ notaisijis tahdu kontrakti, ka winnam buhs us wissahm preeksch mannâs gruntigas Englischu magasines apstelletahm leetahm mannu, zaur kontrakti weenigi man peederrigu sihmi jeb stempeli wirsû sist. Schi sihme tà isskattahs kà augschu sihmetu.

Par wissu to prezzi, us kurru schahda sihme atrohdama, warru apgalwoht, ka ta ihsteni labba un teizama; pirzeji katrâ jaunâ prezzes pakkâ atraddihs scho sinnu ar mannas rohkas appakschrakstu.

Anzeige für Kur- und Livland.

☞ Ein in Kurland, in der Selburgschen Oberhauptmannschaft, Friedrichstädtschen Kreise belegenes

Privatgut,

3 bis 4 Meilen von der Riga-Dünaburger Eisenbahn entfernt, mit einer Hoflage, diversen Krügen, einer Mühle, einer neu eingerichteten Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Ziegelei, einem Kalkofen und Kalkbruch, mit durchweg gut bearbeitetem, fruchtbarem Boden, wohl erhaltenen Gebäuden und complettem Wirthschafts-Inventario ist vom 23. April 1869 ab **auf eine Reihe von Jahren**

☞ **in Pacht zu vergeben.**

Die Pachtbedingungen und sonst erforderlichen Auskünfte sind zu erfragen in Mitau, bei dem Oberhofgerichts-Advocaten **F. Lutzau.**

Hierbei folgen die Patente der Livl. Gouvernements-Verwaltung Nr. 126—127.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.